

Ergebnisprotokoll

3. Multiplikatoren-Workshop: Agenda Stadt.Land.Zukunft 19.08.2021

Die Multiplikatorinnen und Multiplikator sind bereits mit dem Schreiben vom 10.06.2021 darüber in Kenntnis gesetzt worden, dass die WerkStadt Korschenbroich im Zuge der derzeitigen Entspannung der Corona-Situation wieder in Gang gesetzt worden ist. Außerdem wurde über die digitale Online-WerkStadt am 23.06.2021 informiert, welche den Abschluss der Öffentlichkeitsbeteiligung im Rahmen der Stadtentwicklungsstrategie bildet. Mit Schreiben vom 13.07.2021 ist zum 3. und finalen Multiplikatoren-Workshop am 19.08.2021 eingeladen worden, um die Ergebnisse der Öffentlichkeitsbeteiligung sowie die noch strittigen Punkte der `Stadtentwicklungsstrategie Agenda.Stadt.Land.Zukunft` für die Stadt Korschenbroich abschließend zu diskutieren.

Zur Vorbereitung wurde den Teilnehmenden eine Übersicht des aktuellen Standes der Strategieziele mit den zugehörigen Leitideen geschickt, in denen kontrovers diskutierte Leitideen rot markiert worden sind. Zur weiteren Information ist der erweiterte Zwischenbericht mit Stand vom 17.08.2021 versendet worden. Der Zwischenbericht ist hierbei um die Ergebnisse der Online-WerkStadt erweitert worden. Die in der Öffentlichkeitsbeteiligung kontrovers diskutierten Leitideen stehen im Fokus des 3. Multiplikatoren-Workshops.

Teilnehmende an der Veranstaltung am 19.08.2021, die um 18.00 Uhr beginnt und um ca. 21.15 Uhr endet, sind

- seitens der Verwaltung:
Herr Bürgermeister Venten, Herr Dückers, Herr Onkelbach, Herr Gorzelanczyk, Herr Hoffmans, Frau Langfeld, Herr Babilas, Frau Messmann, Frau Bössem, Frau Federer
- seitens der Politik:
Herr Andretzky, Herr Betz, Herr Endell, Herr Richter, Herr Siegers, Herr Türks
- seitens der Multiplikatorinnen und Multiplikatoren:
Herr Kamper, Herr Schlösser, Herr Tillmanns, Frau Wilms-Adrians, Frau Winkler, Frau Köhnen
- Moderation:
Herr Isselmann, Herr Körbel

Nach der Begrüßung durch den Bürgermeister, Herrn Venten, stellt Herr Isselmann das Programm des 3. Multiplikatoren-Workshops anhand einer PowerPoint-Präsentation dar (siehe Anlage). Anschließend skizziert Herr Onkelbach den bisherigen Prozessverlauf. Herr Isselmann und Herr Körbel reflektieren den bisherigen Arbeitsprozess. Nachdem die fünf entwickelten Strategieziele mit den dazugehörigen Leitideen in Erinnerung gerufen worden sind, wird ein Fokus auf die Erkenntnisse aus der Öffentlichkeitsbeteiligung gelegt. Im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung sind die Strategieziele und Leitideen anhand von Thesen überprüft worden. Dies geschah in der WerkStadt Kleinenbroich sowie online anhand einer Thesenabfrage, eines offenen Fragebogens sowie in der Online-WerkStadt. Insgesamt zeigt die

Ergebnisprotokoll

3. Multiplikatoren-Workshop: Agenda Stadt.Land.Zukunft 19.08.2021

Öffentlichkeitsbeteiligung eine hohe Beteiligung und eine breite Zustimmung. Folgende Thesen wurden jedoch eher kontrovers diskutiert und haben weniger Zustimmung und mehr Ablehnung (s. Prozentzahlen in rot, Thesen-Abfrage online) erfahren:

- **These 4:** Zwischen den Ortsteilen soll es eine „Arbeitsteilung“ geben. Nicht sämtliche Angebote können überall vorhanden sein. (19%)
- **These 5:** Grundsätzlich soll ein Zusammenwachsen der Ortsteile vermieden werden, um deren Identität und Erkennbarkeit zu wahren. (30%)
- **These 7:** Insbesondere für junge Menschen in Ausbildung und Studium sollen mehr Wohnangebote geschaffen werden. (15%)
- **These 8:** Die Vielfalt an Wohnmöglichkeiten soll gesteigert werden. Es soll nicht nur reine Einfamilienhaussiedlungen geben. Mit einem bedarfsgerechten sozialen Wohnungsbau wird bezahlbarer Wohnraum geschaffen. (24%)
- **These 19:** Die Stadt Korschenbroich soll Ihre Qualitäten im Vergleich zu den Nachbarkommunen herausstellen und diese auch für den Tourismus nutzen. (19%)
- **These 22:** Zuzüge aus der Region sind angesichts der rückläufigen natürlichen Bevölkerungsentwicklung Korschenbroichs notwendig und gewünscht. (29%)
- **These 24:** Ein Nachholbedarf wird insbesondere im Segment der kleineren Wohnungen und im geförderten Wohnungsbau für den lokalen Bedarf gesehen. (22%)

In den unterschiedlichen Beteiligungsformaten zeigten sich Übereinstimmungen in den diskussionswürdigen Themen. Die entsprechenden Leitideen sind in der nachfolgenden Übersicht rot markiert. Die Diskussionsthemen sind die Zuzüge aus der Region, das Zusammenwachsen der Ortsteile, die Förderung des Tourismus, die Arbeitsteilung zwischen den Ortsteilen sowie die Förderung der Wohnungsvielfalt, hier insbesondere der Nachholbedarf für kleinere Wohnungen und im Bereich des öffentlich geförderten Wohnungsbaus sowie Wohnungsangebote für Menschen in Ausbildung und Studium. In der Kleingruppenarbeit wird der Fokus auf diese Themen gelegt. Die Ergebnisse der Öffentlichkeitsbeteiligung sollen interpretiert werden und anhand dessen überprüft werden, ob die entsprechenden Leitideen beibehalten werden können oder angepasst werden müssen.

Überprüfung der fünf Strategieziele mit Leitideen

1 | Moderate und qualitative Stadtentwicklung

1. Priorität klimagerechter Aspekte in der Stadtentwicklung
2. Konsequente Ausrichtung auf Erhalt/Stärkung eines Biotopverbundes
3. Sukzessive Entwicklung der zur Verfügung stehenden Flächen unter Berücksichtigung vorhandener Infrastrukturen
4. Stärkung der polyzentrischen Stadtstruktur durch Entwicklung an ausgewählten räumlichen Schwerpunkten, kein Zusammenwachsen der Ortsteile (These 5)
5. Ermittlung der Bedarfe in den einzelnen Ortsteilen (These 4)

11. Erhalt und Intensivierung des individuellen Charakters der fünf Ortsteile, Stärkung des Zusammenhalts innerhalb der Ortsteile

12. Verbindung der einzelnen Ortsteile durch gestalterische und funktionale Verknüpfungen (Grünverbindungen, Naherholungsbereiche, ÖPNV, Radwege zwischen allen Ortsteilen, schnelle Radverbindungen von den Ortsteilen zu den S-Bahnhöfen, soziale Infrastruktureinrichtungen)

13. Stärkung von Korschenbroich als Gesamtstadt durch Vernetzung/Kooperationen

14. Überwindung der Barrierewirkung durch die Bahnlinie als städtebauliche Zäsur

15. Hervorgehobene Stellung Korschenbroichs in der Region als attraktiver Lebensort und touristisches Ziel (These 19)

3 | Gesamtstadt mit identitätsstiftenden Ortsteilen als „eine Marke“

23. Erhaltung und Förderung von bestehenden Kulturangeboten und Freizeitmöglichkeiten

24. Entwicklung der naturnahen Grün- und Freiräume, der bedeutenden Freiflächen und öffentlichen Räume zu Begegnungsorten

25. Stärkung von zielgruppenspezifischen Angeboten

26. Vernetzung und Unterstützung der aktiven Vereine, Ehrenamtler und sonstigen Engagierten

5 | Lebendige Begegnungs- und Bewegungsräume

4 | Attraktiver Wohn- und Arbeitsstandort mit nachhaltigen Entwicklungsstrategie

6. Förderung der Wohnungsvielfalt: Wohnformen für alle, bezahlbarer Wohnraum (These 7, 8)

7. Entwicklung generationengerechter Ortsteile

8. Aktivierung und Festigung lebendiger Nachbarschaften

9. Förderung des Heimatgedankens und der Pflege örtlicher Traditionen, Verbundenheit und Identifikation mit der Stadt durch eigenes Engagement

10. Ausbau der Informations- und Beratungsstellen/Angebote für Neubürgerinnen und Neubürger

2 | Lebenswerte Stadt für alle Generationen

16. Stärkung des Wohnstandortes durch Attraktivierung und Anpassung des Wohnungsbestandes an die sich ändernden Wohnbedürfnisse sowie ein nachfragegerechter Wohnungsneubau (lokal/regional): Deckung des lokalen Wohnungsbedarfes und Zuschlag für regionalen Bedarf (These 22, 24)

17. Ermittlung von Handlungsstrategien für den Umgang mit Leerständen (Ladenlokale, Wohngebäude)

18. Schaffung eines attraktiven Wohnumfeldes: Sicherung und bedarfsgerechter Ausbau des bestehenden Angebots im Bereich lokale Versorgung (Nahversorgung, soziale Infrastruktur)

19. Entwicklung alternativer bedarfsgerechter Mobilitätsangebote zur Vermeidung weiterer Verkehrsbelastungen und Ermittlung etwaiger Lösungen auf gesamtstädtischer Ebene

20. Mobilität für alle Bürgerinnen und Bürger: Fokus auf Fußgänger, Radfahrer und mobilitätseingeschränkte Personen

21. Gezielte Ausweisung neuer Gewerbeflächen zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes durch Ausschöpfung vorhandener Potenziale: Erhaltung und Schaffung von qualitativ hochwertigen Arbeitsplätzen

22. Verknüpfung von Wohnen und Arbeiten durch entsprechende infrastrukturelle Angebote (funktional, nicht räumlich)

Ergebnisprotokoll

3. Multiplikatoren-Workshop: Agenda Stadt.Land.Zukunft 19.08.2021

Die Arbeitsgruppen setzen sich folgendermaßen zusammen:

AG 1: Fokus auf Leitfrage 1: „Wie sind die in der Öffentlichkeitsbeteiligung erlangten Erkenntnisse zu bewerten?“

Gastgeber: Herr Babilas (Schriftführung: Frau Langfeld)

Teilnehmende: Herr Betz, Frau Bössem, Herr Kamper, Frau Köhnen, Herr Onkelbach, Herr Richter, Herr Siegers, Herr Schlösser, Herr Venten, Frau Winkler

AG 1: Fokus auf Leitfrage 2: „Welche Anpassungen der Strategie sind angesichts der Entwicklungen des letzten Jahres erforderlich?“

Gastgeber: Herr Hoffmans (Schriftführung: Frau Messmann)

Teilnehmende: Herr Andretzky, Herr Dückers, Herr Endell, Frau Federer, Herr Tillmanns, Herr Türks, Frau Wilms-Adrians

Die Arbeitsgruppenphase hat um 18:45 begonnen und dauerte 1:15 h, bis 20 Uhr. Beide Arbeitsgruppen sollten sich mit beiden Fragestellungen beschäftigen, jedoch den Fokus auf die jeweilige Leitfrage 1 bzw. 2 legen:

Leitfrage 1: „Wie sind die in der Öffentlichkeitsbeteiligung erlangten Erkenntnisse zu bewerten?“

- Führen die Rückmeldungen in der Öffentlichkeitsbeteiligung zu einer Anpassung der Leitideen?
- Wenn ja, welche sollten revidiert werden?
- Wenn ja, in welcher Form sollten sie korrigiert werden?
- Wenn keine Änderungen vorgenommen werden sollen, welche Argumente müssten ergänzt werden?

Leitfrage 2: „Welche Anpassungen der Strategie sind angesichts der Entwicklungen des letzten Jahres erforderlich?“

- Ergeben sich Anpassungsbedarfe aufgrund des fortschreitenden Klimawandels (z.B. häufigere Extremwetterereignisse wie Starkregen, Hitze- und Dürreperioden) und eines gesteigerten Bewusstseins der Bevölkerung in Bezug auf den Klimawandel?
- Die Corona-Pandemie hat beispielsweise zu Veränderungen der Arbeitsstrukturen geführt (Home-Office). Welche Auswirkungen hat dies auf die Stadtentwicklungsstrategie?
- Auch geänderte Mobilitäts-Verhalten (‘Alltagsmobilität’) ist zu beobachten. Können sich diese Erfahrungen auf die Strategieziele auswirken?

Ergebnisprotokoll

3. Multiplikatoren-Workshop: Agenda Stadt.Land.Zukunft 19.08.2021

Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen

Die Ergebnisse der Arbeitsgruppen sind während der Kleingruppenarbeit festgehalten worden. Anhand der Plakate haben die Gastgeber der AG 1 und AG 2 die Ergebnisse kurz präsentiert.

1

- Stärkung der polyzentrischen Struktur
- Entwicklung an ausgewählten, räumlichen Schwerpunkten
- Kein Zusammenwachsen der Ortsteile
- Ermittlung der Bedarfe (Wohnen, Versorgung, ...) in den einzelnen Ortsteilen
- Arbeitsteilung zwischen den Ortsteilen
- Förderung der Wohnungsvielfalt: Wohnformen für alle, bezahlbarer Wohnraum

Wie sind die in der Öffentlichkeitsbeteiligung erlangten Kenntnisse zu bewerten?

- Bereits zusammenge wachsen? z.B. Busch + KL
- Zusammenwachsen? überhaupt Thema? für Zugehörige egal
- Innenentwicklung an den jeweiligen Siedlungsschwerpunkten
- Arbeitsteilung = realistisch → keine Alternative
- Negatives Image sozialer Wohnprojekte öffentl. gefördert
- Bedarf in Öffentlichkeit nicht bekannt?

Anpassungen aufgrund der Entwicklung des letzten Jahres?

- 'Angst' vor Verlusten im eigenen Ortsteil, wenn Strukturen zusammengelegt werden
- andere Interpretiert nicht als räumliches Zusammenwachsen → Identität + Mental
- Freiräume schützen wurde befürwortet
- 'Sorge', Studenten anzu locken?
- unverständnis → warum keine Weineu Wohnprojekte soz. Wohnungsbaubaz?
- 'Angst' → zu viel soz. Wohnungsbau?

Anpassungen aufgrund der Entwicklung des letzten Jahres?

- Missverständliche Formulierung → Verneinung? (nicht verstanden)
- Wunsch nach eigener Identität der Ortsteile erkennbar!
- Tenor beibehalten → Formulierung anpassen
- BEZAHLBAR / KLEIN 'BEDARFSGERECHT' MISCHUNG WOHNFORMEN
- Bezahlbare kleine Wohnungen für Junges fehlen! wir für Junges brauchen die Zukunft
- an zentralen Orten mit S-Bahnanschluss
- Zunahme Senioren / Altersarmut

Agenda Stadt.Land.Zukunft 3. Multiplikatortreffen WerkStadt

Frage nach Repräsentativität Altersverteilung Internetumfrage

2

- Hervorgehobene Stellung Kirschenbroichs in der Region als attraktiver Lebensort und touristisches Ziel
- Stärkung des Wohnungsstandortes durch Attraktivierung und Anpassung des Wohnungsbestandes an die sich ändernden Wohnbedürfnisse sowie ein nachfragegerechter Wohnungsneubau: Deckung lokaler Bedarf und Zuschlag für regionalen Bedarf

Wie sind die in der Öffentlichkeitsbeteiligung erlangten Kenntnisse zu bewerten?

- Tourismus wird wenig 'Herrchen' / Bedeutung zugewiesen in Bevölkerung?
- Bedarf / Nachfrage z.B. nach Plätzen für Wohnwagen → Terra Coentra
- Probleme bei Wohnmobilität (Umwelt, ...)
- Negative Behaftung Bldg. zuzufügen / von geförderten Wohnprojekten
- Zufüge notwendig, aber nicht gewünscht bei Bevölkerung

Anpassungen aufgrund der Entwicklung des letzten Jahres?

- dafür ~~keine~~ Zustimmung gutes Ergebnis
- Fahrradtourismus → Kombination mit Mobilitätsthemen
- Wirtschaftsfaktor Tourismus
- mehr 'Corona'-Tourismus 2020
- Leitidee beibehalten
- Einschätzung nicht anhaltend
- Baulandmanagement zur Regulierung des Preises → Struktur für Bindung an Ko
- Regionales Zusammenhängen des Wohnungsmarktes → weniger Neubau würde Preise steigern
- Bedarftdeckung für Kirschenbroichs dann noch schwieriger
- Beachtung Bedarf lokalen Bedarf → moderater regionaler Bedarf
- transparentere offene Kommunikation des räumlichen Bezuges
- mehr Einbindung für Öffentlichkeit
- Pressearbeit

Agenda Stadt.Land.Zukunft WerkStadt

5

Ergebnisprotokoll

3. Multiplikatoren-Workshop: Agenda Stadt.Land.Zukunft 19.08.2021

2

Wie sind die in der Öffentlichkeitsbeteiligung erlangten Kenntnisse zu bewerten?

Anpassungen angesichts der Entwicklung des letzten Jahres?

Stärkung der polyzentrischen Struktur
 Entwicklung an ausgewählten, räumlichen Schwerpunkten
 Kein Zusammenwachsen der Ortsteile

Ermittlung der Bedarfe (Wohnen, Versorgung, ...) in den einzelnen Ortsteilen
 Arbeitsteilung zwischen den Ortsteilen

Förderung der Wohnungsvielfalt: Wohnformen für alle Bezahlbarer Wohnraum

Handwritten notes:
 4/5
 3/15
 Grundsätzlich keine große Zusammenwachsen, Wachsen zusammen gewollt. → Wohnkernpunkte
 Räumliches Zusammenwachsen kein dort wo es sich macht.
 Differenzierung d. Begriffs "Ortsteil" (wo leben wir?)
 Grundsätzlich keine oder alle Lebensbereiche? - d. H. alle Bereiche -
 Umzug der Kita
 1. Anpassung an Klimawandel
 2. Klimaschutz
 In der Schule - Bauspaß -
 Bedeutung d. sozialen Wohnungsbaus ist gegeben
 Der lokale Bedarf im sozialen Wohnungsbau soll gedeckt werden

Agenda Stadt.Land.Zukunft 3. Multiplikatortreffen WerkStadt

2

Wie sind die in der Öffentlichkeitsbeteiligung erlangten Kenntnisse zu bewerten?

Anpassungen angesichts der Entwicklung des letzten Jahres?

Hervorgehobene Stellung Korschenbroichs in der Region als attraktiver Lebensort und touristisches Ziel

Stärkung des Wohnungsstandortes durch Attraktivierung und Anpassung des Wohnungsbestandes an die sich ändernden Wohnbedürfnisse sowie ein nachfragegerechter Wohnungsneubau: Deckung lokaler Bedarf und Zuschlag für regionalen Bedarf

Handwritten notes:
 Keine Änderung d. Thema aufgrund d. Abkehrungsgrads
 Notwendigkeit d. Zuzugs aus d. Fläche aber keine "Flächenfrage" (bauwürdiger Schließen)
 Kapazitätsentwicklung
 gr. und stetig Wohnl. notwendig berücksichtigen
 Digitalisierung

Agenda Stadt.Land.Zukunft 3. Multiplikatortreffen WerkStadt

Da sich die Diskussionsergebnisse der beiden Arbeitsgruppen decken, werden diese im Folgenden nach Leitideen gegliedert gemeinsam skizziert. Eine ausführliche Auseinandersetzung mit den kontroversen Leitideen erfolgt im Endbericht zur Stadtentwicklungsstrategie, auf den verwiesen wird.

Ergebnisprotokoll

3. Multiplikatoren-Workshop: Agenda Stadt.Land.Zukunft 19.08.2021

LEITFRAGE 1:

„Wie sind die in der Öffentlichkeitsbeteiligung erlangten Erkenntnisse zu bewerten?“

Leitidee 4: Stärkung der polyzentrischen Stadtstruktur durch Entwicklung an ausgewählten räumlichen Schwerpunkten, kein Zusammenwachsen der Ortsteile und

Interpretation der Ergebnisse der Öffentlichkeitsbeteiligung

- mehrdeutige Auslegung des „Zusammenwachsen“ („mentales“ und räumliches) Zusammenwachsen --> ggf. weniger Zustimmung, da ein „mentales“ Zusammenwachsen der Stadt gewünscht ist
- die Verneinung in der These („Zusammenwachsen vermeiden“) könnte zu falscher Abstimmung geführt haben

Diskussion

- räumliches Zusammenwachsen allgemein nicht gewünscht (kein „Wohnklumpen“), aber an manchen Stellen bereits erfolgt/sinnvoll --> im Einzelfall zu prüfen
- These, dass Freiräume geschützt werden sollen, ist auf Zustimmung gestoßen (These 2 und 20)--> spricht für Beibehaltung der Leitidee
- der Wunsch der eigenen Identität der Ortsteile ist auf jeden Fall erkennbar
- es muss eine Innenentwicklung an den jeweiligen Siedlungsschwerpunkten erfolgen, um kompakte Siedlungsstrukturen beizubehalten und „Flächenfraß“ vorzubeugen

Fazit

- die Leitidee sollte beibehalten werden
- die Formulierung sollte angepasst werden, um unterschiedliche Interpretationen des Zusammenwachsens zu vermeiden

Leitidee 5: „Ermittlung der Bedarfe in den einzelnen Ortsteilen“ (Arbeitsteilung zwischen den Ortsteilen)

Interpretation der Ergebnisse der Öffentlichkeitsbeteiligung

- unterschiedliches Verständnis, auf welche Angebote sich die Arbeitsteilung der Ortsteile beziehen kann

Diskussion

- Arbeitsteilung zwischen den Ortsteilen ist in manchen Bereichen alternativlos; alle Angebote können nicht in jedem Ortsteil geschaffen werden, da diese dann nicht tragfähig sind
- Grundversorgung muss in allen Ortsteilen gesichert werden
- die Entwicklung muss immer angepasst an den Bedarf sein
- „unnötige“ Flächeninanspruchnahme vermeiden

Ergebnisprotokoll

3. Multiplikatoren-Workshop: Agenda Stadt.Land.Zukunft 19.08.2021

Fazit

- Leitidee grundsätzlich beibehalten, aber differenzieren
 - Grundversorgung muss gesichert und bedarfsgerecht ausgebaut werden, darüber hinaus muss die Arbeitsteilung genutzt werden

Leitidee 6: „Förderung der Wohnungsvielfalt: Wohnformen für alle, bezahlbarer Wohnraum“

Interpretation

- Teilweise negatives Image vom öffentlich geförderten Wohnungsbau/sozialem Wohnungsbau
- Skepsis, ob junge Menschen in Korschbroich Wohnraum nachfragen --> Tatsächlicher Bedarf in der Öffentlichkeit nicht bekannt
- „Sorge“, Studentinnen und Studenten „anzulocken“?

Diskussion

- Förderung der Wohnungsvielfalt muss sich immer am vorhandenen Bedarf ausrichten
- Kaum Angebote an kleinen Wohnungen im Mietsegment vorhanden
 - Kleine Wohnungen werden nicht nur von jungen Menschen, sondern auch von Seniorinnen und Senioren nachgefragt (wachsende Gruppe und steigende Altersarmut)
 - Junge Bevölkerung kann sich sonst nicht in Korschbroich mit Wohnraum versorgen und muss gezwungenermaßen wegziehen
 - das Angebot ist wichtig, um die junge Bevölkerung auf Dauer halten zu können und damit auch der Überalterung entgegen zu wirken
- Bedarf nach öffentlich geförderten Wohnungsbau besteht --> öffentliche Aufgabe, diesem Bedarf nachzukommen
 - Insbesondere der lokale Bedarf danach muss gedeckt werden
- Aufgrund der steigenden Preise auf dem Wohnungsmarkt ist öffentlich geförderter Wohnraum noch wichtiger
- Korschbroich muss bezahlbar bleiben

Leitidee 15: „Hervorgehobene Stellung Korschbroichs in der Region als attraktiver Lebensort und touristisches Ziel“

Interpretation

- Ablehnung bezog sich auf die Förderung des Tourismus (s. These 15)
- Zunahme des Tourismus in Liedberg aufgrund von Corona in 2020
- Befürchtung von negativen Auswirkungen des Tourismus in der Bevölkerung?
- Bevölkerung misst Tourismus wenig „Mehrwert“ für Korschbroich zu?

Ergebnisprotokoll

3. Multiplikatoren-Workshop: Agenda Stadt.Land.Zukunft 19.08.2021

Diskussion

- Tourismus als Wirtschaftsfaktor von Bedeutung (Gastronomie, Beherbergung, usw.)
- Hohe Nachfragen in Korschenbroich, z. B. nach Wohnwagenplätzen
 - Teilweise auch negative Auswirkungen solcher Tourismusformen
- Frage nach der Entwicklung des Tagestourismus (Viele Tagestouristen während der Corona-Pandemie aufgrund des Wegfalls von Auslandsreisen; Zunahme Radtourismus)

Fazit

- Beibehaltung der These, da Tourismus für Korschenbroich wichtig

Leitidee 16: „Stärkung des Wohnstandorts durch Attraktivierung und Anpassung des Wohnungsbestandes an die sich ändernden Wohnbedürfnisse sowie ein nachfragegerechter Wohnungsneubau (lokal/regional): Deckung des lokalen Wohnungsbedarfes und Zuschlag für regionalen Bedarf

Interpretation

- Negatives Image von Zuzügen
 - Insbesondere aus Düsseldorf, da die Bevölkerung aus Düsseldorf bereit ist, höhere Preise auf dem Wohnungsmarkt zu zahlen
- Zuzüge nicht wirklich gewünscht

Diskussion

- Wohnungsmarkt kann nicht lokal beschränkt werden
- Regionaler Zusammenhang des Wohnungsmarktes
- Wenn das Angebot nur auf den lokalen Bedarf beschränkt würde, würde das den Druck auf dem Wohnungsmarkt erhöhen und die Wohnraumversorgung von Korschenbroichern ebenfalls erschweren --> kaum Steuerungsmöglichkeiten vorhanden
- Baulandmanagement zur Regulierung des Wohnungsmarktes (Deckelung der Preise auf die Bodenrichtwerte)
- Vergabe von städtischen Grundstücken unter Berücksichtigung der Bindung an Korschenbroich
- Zuzüge wirken sich positiv auf den demographischen Wandel (Überalterung) aus, da insbesondere Angebote für junge Familien geschaffen worden sind

Fazit

- Ausführungen zu den Zusammenhängen auf dem regionalen Wohnungsmarkt erforderlich, damit ein Verständnis in der Öffentlichkeit geschaffen werden kann
- Zuschlag für den regionalen Bedarf muss berücksichtigt werden, allerdings moderat
- Der Wohnungsbau muss insgesamt bedarfsgerecht erfolgen
- Die Leitidee sollte entsprechend angepasst werden

Ergebnisprotokoll

3. Multiplikatoren-Workshop: Agenda Stadt.Land.Zukunft 19.08.2021

LEITFRAGE 2:

„Welche Anpassungen der Strategie sind angesichts der Entwicklungen des letzten Jahres erforderlich?“

Klimaschutz und Klimaanpassung/gesteigertes Umweltbewusstsein

- aufgrund der Wechselwirkungen von Klima und Planung muss der Klimaschutz und die Klimaanpassung in der Planung stärkere Berücksichtigung erfahren
- die derzeitige Formulierung in den Leitideen reicht nicht aus und ist zu schärfen
- die Energieversorgung spielt für den Klimaschutz eine bedeutende Rolle --> Förderung erneuerbarer Energien müssen in der Planung verankert werden
- Extremwetterereignisse kommen immer häufiger vor und müssen im Rahmen der Klimaanpassung in der Planung berücksichtigt werden (z. B. Starkregen)

Geändertes Mobilitätsverhalten

- Während der Corona-Pandemie hat sich das Mobilitätsverhalten geändert, bspw. ist ein Anstieg des Radverkehrs zu verzeichnen
- Es stellt sich die Frage, inwiefern das Mobilitätsverhalten dauerhaft verändern wird
- Im Rahmen des Klimaschutzes muss auf den Umweltverbund (ÖPNV, Fuß, Rad) gesetzt werden --> hoher Radverkehrsanteil jetzt sollte für Förderung genutzt werden

Home Office/Digitalisierung

- Im Zusammenhang mit der Pandemie hat die Digitalisierung bereits große Fortschritte gemacht
- Aufgrund der zunehmenden Bedeutung sollte der Ausbau der digitalen Infrastruktur forciert werden

Ausblick und Verabschiedung

Der 3. Multiplikatoren-Workshop diente dem Abschluss der Stadtentwicklungsstrategie, in dem die Leitideen auf Basis der breiten Öffentlichkeitsbeteiligung überprüft und erneut diskutiert worden sind. Es sind Empfehlungen für die Anpassung von Leitideen gegeben worden, welche die Verwaltung nun in die Stadtentwicklungsstrategie einarbeiten wird.

Die überarbeitete Stadtentwicklungsstrategie wird am 01.09.2021 der Steuerungsgruppe (Ältestensrat) vorlegt. Danach werden die Strategieziele mit den Leitideen im Planungsausschuss in seiner Sondersitzung am 16.09.2021 beraten. Nach Empfehlung des Fachausschusses erfolgt die finale Beschlussfassung im Rat der Stadt Korschenbroich am 23.09.2021. In der gleichen Sitzung wird ebenfalls der Beschluss zum Klimaschutzkonzept gefasst, sodass eine gemeinsame Diskussion ermöglicht wird.

Ergebnisprotokoll

3. Multiplikatoren-Workshop: Agenda Stadt.Land.Zukunft 19.08.2021

Auf Grundlage der Stadtentwicklungsstrategie, wird ein gesamtstädtisches Stadtentwicklungskonzept aufgestellt. Dies bildet den konkreten Handlungsrahmen für alle künftigen, stadtplanerischen Tätigkeiten in Korschenbroich.